

Musik-Kennerin!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 26

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach den erfolgreichen Aktionen: „In Zürich wird selten gehupt“, „Wer nicht schweigen kann“, Lueg d'Heimet a“, „Ein Volk fährt Ski“ etc. ist, wie wir aus sonst absolut unzuverlässiger Quelle erfahren, ein neuer Feldzug geplant.



Wir zögern nicht, diese begrüßenswerte Aktion durch einen Plakatentwurf zu fördern!

Musik-Kennerin!

Ich besuchte einen Hausabend unseres Musikkollegiums. Vom Reich der schönen Töne verstehe ich eigentlich nicht viel, bin aber ein begeisterter Zuhörer. Neben mir saß nun eine Dame in einem herrlichen Abendkleid. Auf

ihren Knien ruhte die zur Musik gehörende Partitur. Mit spitzen Fingern verfolgte sie jede Phase des Konzerts in ihrem Buche. Das machte mir natür-

lich einen großen Eindruck. Schüchtern lispelte ich ihr zu: «Adagio, Allegro und Scherzo sind mir bekannt; aber was ist ‚Marcia funebre?‘»

Sie lispelte zurück: «Wahrscheinlich Mailändischer Meister aus dem fünfzehnten Jahrhundert!»
Vino



Abwechslungsreiche Mittagessen
sowie à la Carte-Speisen dazu
feinste Walliserwein-Spezialitäten
im Parterre u. 1. Stock

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-
Zähringerstr. 21. Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 2 89 83

St. Moritz HOTEL ALBANA

„Guet und gnueg“
Pensionspreis Fr. 14.50
Wochenpauschal Fr. 120.—
(alles inbegriffen)
Alfred Koch, Direktor